



# Pressemitteilung

17. Juni 2011

## Viele Chancen für den Mittelstand und die Kommunen durch erneuerbare Energien

Veranstaltung zeigt klar die vielfältigen Chancen für den deutschen Mittelstand und die Sanierung der Kommunen auf.

Das Rückgrat unserer Energie- und Stromzukunft wurde am 16. Juni vom Economic Forum Deutschland e.V. unter dem Titel, „Energie-Unabhängigkeit & Umwelt“ mit wichtigen Führungspersönlichkeiten aus Regierung, Wissenschaft, Erneuerbarer Energie-Unternehmen und Industrie diskutiert und bewertet.

**Dreieich, 16. Juni 2011:**

**Herr Dr. Michael Meister, (CDU), MdB**, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU, hat zu Beginn der Konferenz deutlich gemacht, wie revolutionär die Entscheidung, aus der Kernenergie auszusteigen ist. Herr Dr. Meister machte deutlich, dass massive gesetzliche Veränderungen zurzeit in Berlin in Arbeit sind, die einen Strukturwandel im Energiebereich einläuten. Als einziges Land der Welt, das diesen mutigen Kurs zurzeit begeht, werden neue Produkte, Services und Unternehmen die Märkte nicht nur in Deutschland, sondern weltweit auch in anderen Ländern finden. Hier bieten sich ungeahnte Chancen für den deutschen Mittelstand, da die gesamte Erneuerbare-Energien-Branche mittelständisch geprägt ist. Die Regierung vertraut auf die Innovationskraft der Zusammenarbeit zwischen dem Mittelstand, der deutschen Wissenschaft und der Finanzmärkte, um Alternativen zu den AKWs zu finden, um Deutschland autark, unabhängig und sicher zu machen.

**Prof. Dr.-Ing Rolf Katzenbach, Direktor der TU Darmstadt Energy Center**, gewährte einen Blick in die Zukunft von Studium und Forschung durch den Energiewandel. Mit der Einrichtung des Masters Degree für „Energy Science and Engineering“, hätte die Technische Universität in Darmstadt frühzeitig einen für Deutschland und die Welt einzigartigen Studiengang bereits 2007 geschaffen. Professor Katzenbach stellte zusätzlich Bau- und Konstruktionstechniken vor, da die meisten Gebäudekonstruktionen Energie verlieren, sagte er: „40% unserer Energie verschwindet durch die Fenster. Wir haben viel zu tun, um die schon erzeugte Energie einzusparen.“ Katzenbach schilderte noch geothermische Tiefbohrungen als eine Energiequelle, die CO<sub>2</sub>-frei sei und zum zuverlässigen Ersatz von AKWs führen könnte.“ Mit Erdwärme und faszinierende neue Bautechniken wie Energiepfeiler, könnten wir den Energiebedarf Deutschlands abdecken, “

**Dr. Henner Gladen**, Mitgründer und langjähriger Vorstand, Technik, der **Solar Millennium AG, Erlangen**, stellte die Technologie für solarthermische Kraftwerke vor. Mit dieser Technologie werden z.B. drei Kraftwerke in Spanien betrieben und künftig Strom in der

Sahara-Wüste erzeugen, welcher nach Europa geleitet werden soll. In sonnenreichen Regionen der Welt, z.B. in Süd-Kalifornien wird diese Technologie durch die US-Regierung unterstützt und großflächig in Betrieb genommen. Am 17. Juni 2011 wird gemeinsam mit Solar Millennium der US-Staat Kalifornien den Grundstein für das weltgrößte Solarkraftwerk legen. Die Entwicklung von Solar Millennium zeigt, wie Technologie „Made in Germany“ neue Märkte weltweit eröffnen kann. Durch die lange Lebensdauer dieser Anlagen von 40 und mehr Jahren, lässt sich günstiger als heute zukünftig Strom gewinnen. Herr Dr. Gladen schilderte, wie die Desertec Industry Initiative die regulative Basis für die Zusammenarbeit unter EU-Mitgliedsländern und anderen Volkswirtschaften, z.B. in Nordafrika ermöglichen wird.

**Herr Rainer Stehmann**, Gründer und Geschäftsführer der **SRE Clean Energy GmbH**, schilderte die Flexibilität und Mobilität der Erzeugung von Strom und Fernwärme mit Holzpellets und die Schlüsseltechnologie „Kraft- Wärmekopplung“. Er schilderte eindrucksvoll, wie durch erneuerbare Energien dezentral, kostengünstig und zugleich äußerst leistungsfähig Kommunen und größere Gebäude wirtschaftlich beheizt und mit Strom beliefert werden können. Durch intelligente Stoffströme lassen sich vielfältige Synergieeffekte erzielen.

**Herr Thomas Berg von juwi Energy AG** gehört zu den größten Projektentwicklern Europas in allen Bereichen der Erneuerbaren Energie (Wind, Solar, Biogas, Tiefengeothermie, Wasser). Besonders zukunftsorientiert war sein geschildertes Konzept der energieautarken Kommunen. Die Gründung von Energiegenossenschaften mit Unterstützung von regionalen Banken wurde zur Sanierung kommunaler Haushalte und der regionalen Wertschöpfung in Kommunen hervorgehoben.

Elke Hoppe und Paul Dolan

Gründer und geschäftsf. Vorstände des Economic Forum Deutschland gem. e.V.

## ÜBER DAS ECONOMIC FORUM DEUTSCHLAND

Der Economic Forum Deutschland gem. e.V. wurde im Jahr 2002 als unabhängige gesellschaftskritische Initiative ins Leben gerufen und ist seit 2006 ein gemeinnütziger Verein gegründet von Führungspersönlichkeiten der mittelständischen Wirtschaft, Großunternehmen und der öffentlichen Hand und ist eine branchen-, partei- und verbandsübergreifende Dienstleistungsorganisation, die Führungskräfte Deutschlands und Europas zusammenbringt, um dauerhaftes Wachstum und Lebensgrundlagen für künftige Generationen zu sichern.  
[www.economic-forum-deutschland.de](http://www.economic-forum-deutschland.de)

### **PRESSEKONTAKT**

Elke Hoppe, stellvertr. geschäftsf. Vorstandsvorsitzende  
Economic Forum Deutschland gemeinnütziger Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
Waldstrasse 27  
63303 Dreieichenhain  
Telefon: 06103 30 35 60  
Fax.: 06103 30 35 619  
e-Mail: [elke.hoppe@economic-forum-deutschland.de](mailto:elke.hoppe@economic-forum-deutschland.de)